

## Zentrum Pädagogisch Praktische Studien Linz

### BW B 4.3. und 4.4 Praktikum Fach A und Fach B (Teil der PPS)

Anmeldung																	
<p>Die Anmeldung zum Praktikum A und B erfolgt <b>im Zentrum für Pädagogisch Praktische Studien</b> (Sommersemester: Dezember, Jänner; Wintersemester: Juni, September). Die Studierenden wählen eine/n Praxispädagogin und werden durch das Zentrum für die <b>Begleitveranstaltungen der BW</b> (BW B 4.1 bzw. 4.2) und <b>Fachdidaktik</b> angemeldet.</p> <p>Bei der Anmeldung werden durch das Zentrum PPS die <b>Voraussetzungen</b> überprüft (bitte entsprechende Nachweise mitbringen: BW B Modul 1 und 2). Eine Reservierung von Praktikumsplätzen ist nicht möglich!</p> <p><b>Checkliste:</b></p> <table border="0"> <tr> <td>BW B 1.1 Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>BW B 1.2 Theorien, Konzepte und Kategorien</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>BW B 1.3 Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>BW B 2.1 Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>BW B 2.2 Unterricht beobachten, planen und gestalten</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>BW B 2.3 Beruf Lehrer/in</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>BW B 2.4 Einführungspraktikum A</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>BW B 2.5 Einführungspraktikum B</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> </table> <p>Die <b>Beurteilungsformulare</b> aller Praktika (unterschrieben vom Praxispädagogen/von der Praxispädagogin) sollen bitte bis zum 20.01. bzw. 15.06. im Zentrum abgegeben werden.</p>		BW B 1.1 Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken	0	BW B 1.2 Theorien, Konzepte und Kategorien	0	BW B 1.3 Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter	0	BW B 2.1 Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht	0	BW B 2.2 Unterricht beobachten, planen und gestalten	0	BW B 2.3 Beruf Lehrer/in	0	BW B 2.4 Einführungspraktikum A	0	BW B 2.5 Einführungspraktikum B	0
BW B 1.1 Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken	0																
BW B 1.2 Theorien, Konzepte und Kategorien	0																
BW B 1.3 Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter	0																
BW B 2.1 Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht	0																
BW B 2.2 Unterricht beobachten, planen und gestalten	0																
BW B 2.3 Beruf Lehrer/in	0																
BW B 2.4 Einführungspraktikum A	0																
BW B 2.5 Einführungspraktikum B	0																
Rahmenbedingungen																	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwerpunkt: BW: Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren bzw. Weiterentwicklung der Professionskompetenz FD: Fachkundig unterrichten, individualisieren und differenzieren</li> <li>- 2 Praktika im 4., 5. und 6. Semester</li> <li>- Praktikum, je 2 ECTS</li> <li>- 50 Stunden (davon: ca. 15 - 20 UE Besprechung und Reflexion im Team; 4 - 8 UE Unterricht; ca. 15 - 20 UE kollegiale Hospitation, je Semester etwa 6 UE schulspezifische Lerngelegenheiten (siehe praktikaübergreifende Aufgaben)</li> <li>- Anwesenheit: 100 %</li> <li>- 4 - 8 Unterrichtseinheiten eigenständig durchführen – mind. 1 EH im Teamteaching erwünscht</li> <li>- Benotung „mit Erfolg teilgenommen“ / „ohne Erfolg teilgenommen“</li> <li>- Zuteilung: je Fach 1 Praktikum</li> </ul>																	
Inhalte																	
<p>1. Unterricht beobachten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkundung der Praxisschule und Vergleich mit bisherigen Praxisschulen</li> <li>- Hospitation:</li> </ul>																	

## Zentrum Pädagogisch Praktische Studien Linz

- Unterrichtsstrukturen erkennen, Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler, sowie pädagogische Aspekte der Unterrichtsprozesse beobachten
  - Unterrichtsmodelle und Theorieverknüpfungen analysieren
  - Theorien und Modelle guten Unterrichts und deren Relevanz überprüfen
  - Besonderheiten des eigenen Faches und der damit verbundenen Fachsprache bewusstmachen
  - Facetten des Lehrberufs beobachten und analysieren
2. Unterricht planen und durchführen
- Planungsmitverantwortung für einen über mehrere UE umfassenden Unterrichtsabschnitt übernehmen (von Zielformulierung bis Leistungsbeurteilung im Sinne des rückwärtigen Lerndesigns)
  - Unterricht nach methodisch-didaktischen Modellen und Konzepten fachkompetent planen und gestalten
  - Unterricht an Qualitätskriterien lernseitig ausrichten
  - Konzepte von Offenem Unterricht umsetzen
  - Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung situationsadäquat einsetzen
  - Konzepte für Leistungsbeurteilung kennenlernen und kritisch reflektieren
  - Soziale Prozesse begleiten
  - Fachdidaktische Aspekte in der Unterrichtsplanung berücksichtigen
  - Standard- und Fachsprache korrekt, situations- und stufengerecht mündlich und schriftlich anwenden
  - fachspezifische Denk- und Arbeitsweisen, Prozesse und Konzepte vermitteln
3. Unterricht reflektieren und evaluieren
- Eigenen Unterricht reflektieren und weiterentwickeln
  - Eigene Entwicklungsschwerpunkte für den weiteren Studienverlauf erkennen können
  - Feedback annehmen und bei der nächsten Unterrichtssequenz umsetzen können
  - Im Rahmen von kollegialer Hospitation angelehnt an Kriterien guten Unterrichts Feedback an Mitstudierende geben

### Mögliche Leitfragen zur Reflexion im Praktikum/Begleitlehrveranstaltung

- Welche Konzepte der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung werden angewendet?
- Was erkennen Sie an Ihrem eigenen Unterricht als wirksam und warum?
- Sind Merkmale/Kriterien guten Unterrichts erkennbar und wie zeigen sie sich?
- In welcher Gewichtung sind lern- bzw. lehrseitige Orientierung wahrnehmbar?
- Welche Methoden und Medien kommen in der Praxisklasse zum Einsatz und wie situationsadäquat erfolgt dieser?
- Wie erfolgt die Kommunikation und Interaktion?
- Ist eine innovative Lern- und Lehrkultur beobachtbar?
- Wie stringent erfolgt die Planung vom Zielbild bis hin zur Leistungsbeurteilung? Wie wird diese Planung in der Durchführung sichtbar gemacht?
- Wie erfolgt Leistungsbeurteilung?
  - Wie transparent sind Beurteilungskriterien?
  - Sind partizipative Elemente erkennbar?
  - Welche Formen alternativer Leistungsbeurteilung kommen zum Einsatz?

## Zentrum Pädagogisch Praktische Studien Linz

<b>Portfolio</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibung der Praxisschule und der Praxisklasse</li> <li>- Planungen, Stundenvorbereitungen und Reflexionen des eigenen Unterrichts</li> <li>- Zentrale Ereignisse wie Beobachtungen, Vorkommnisse, Irritationen, Konflikte, subjektive Theorien werden literaturgestützt beschrieben und reflektiert</li> <li>- Arbeitsaufgaben aus der Begleitlehrveranstaltung</li> <li>- Die Praxispädagogin/der Praxispädagoge kann zusätzliche Aufgaben erteilen</li> </ul>
<b>Leistungsanforderung und Beurteilung</b>
<p>Benotung: „mit Erfolg teilgenommen“ / „ohne Erfolg teilgenommen“</p> <p>Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beurteilungsbogen</li> <li>- 100 % Anwesenheit</li> <li>- Pünktlichkeit</li> <li>- Einhaltung aller Absprachen</li> <li>- Schriftliche Unterrichtsplanungen für Unterrichtssequenzen/-einheiten zeitgerecht nach Absprache mit dem/der Praxispädagogen/in</li> <li>- Eigenständige Durchführung von 8 Unterrichtssequenzen/-einheiten</li> <li>- Schriftliche Reflexion der Unterrichts- und Schulerfahrungen</li> <li>- Schriftliche Reflexion des eigenen Unterrichts</li> <li>- Integration und Umsetzung von reflexiven Rückmeldungen des/r Praxispädagogen/in</li> <li>- Feststellen einer Entwicklung</li> <li>- Arbeitsaufgaben laut Portfolio</li> <li>- Erkennbare Anzeichen von Selbstreflexion im pädagogischen Kontext</li> <li>- Erfüllung der Arbeitsaufträge des/der Praxispädagogen/in (z.B. Auszüge aus dem Portfolio, Ausarbeitungen)</li> </ul> <p>Ein Nachholen von Fehlzeiten ist in Absprache mit der Praxispädagogin/dem Praxispädagogen in begründeten Fällen möglich. Die Entscheidung trifft hier die Praxispädagogin/der Praxispädagoge.</p> <p>Die Wiederholung eines Praktikums (bei negativer Beurteilung oder Abbruch) ist nur ein Mal möglich.</p>
<b>Praktikaübergreifende Aufgaben: EP B, Praktikum A + B, VP A + B</b>
<p>Die PPS bieten zahlreiche Lerngelegenheiten für Studierende. Einige dieser Lerngelegenheiten können allerdings nicht während der regulären Praxiszeit (Mitte des Semesters) wahrgenommen werden.</p> <p>Studierende sollen sich innerhalb der Praktika EP B, FP A+B und VP A+B um eine Teilnahme an folgenden Lerngelegenheiten bemühen. Im Portfolio müssen die diesbezüglichen Erfahrungen nachweislich dokumentiert sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an Konferenz (wenn dies an der Schule möglich ist)</li> <li>- Teilnahme an Teambesprechung/Koordinationstreffen</li> <li>- Teilnahme an Elterngesprächen (wenn von allen Beteiligten möglich)</li> <li>- Planung und ggf. Teilnahme an Lehrausgang/Exkursion/Wandertag</li> </ul>

## Zentrum Pädagogisch Praktische Studien Linz

- Evaluierung des eigenen Unterrichts mit Hilfe sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden
- Gespräch mit Personen der Personalvertretung/Gewerkschaft an der Schule über dienstrechtliche Situation und Arbeitsbedingungen (wenn möglich)
- Gespräch mit SQA-Koordinator/in bzw. SQPM über Qualitätsmanagement an der Schule
- Gespräch mit Lerndesigner/in (an NMS- Standorten)
- Projektplanung und -durchführung
- Klassenbuchführung (Anwesenheit, Stoffeintrag, ...)
- Rechtssicherheit (Kenntnis der relevanten Rechtslage)
- Fest- und Feierngestaltung
- Nachmittagsbetreuung

Die Lehrveranstaltungsleiter/innen der Begleitlehrveranstaltung (insbesondere BW B 4.1, aber auch 4.2, 5.1 und 5.2) werden gebeten, Studierende über diese Anforderungen zu informieren und auf die Selbstverantwortung zur Organisation dieser Lerngelegenheiten hinzuweisen.

### Allgemeine **Regeln für die Absolvierung der Praktika:**

- 1) Im gesamten Bachelorstudium soll nach Möglichkeit mindestens ein Schulpraktikum an folgenden verschiedenen Schultypen absolviert werden:
  - NMS
  - AHS
  - BMHS
- 2) In den Einführungspraktika A und B sollten 3 - 4 Studierende einer Praxispädagogin/einem Praxispädagogen zugeteilt werden. Für die Fachpraktika sind 2 Studierende pro Praxisplatz vorgesehen.
- 3) Es soll an keiner Schule zwei Mal ein Praktikum absolviert werden.